

Floristmeister unterstützen Lehrlinge

Gemeinsames Projekt unter dem Dach der Berufsschule III

Floristik-Berufsschüler und angehende Meister unter einem Schuldach – das ist bundesweit einmalig, sagt Elisabeth Wittmann, stellvertretende Leiterin der Berufsschule III. Da liegt eine Zusammenarbeit sehr nahe, und dies war jetzt bei einem gemeinsamen Projekt zum Thema Brautstrauß/Brautschmuck der Fall: 24 Berufsschülerinnen kreierten unter der Anleitung der zwölf Absolventen der Floristmeisterschule ansprechende Werkstücke.

Die jungen Berufsschülerinnen haben in ihrem Betrieb bisher eher selten einen Brautstrauß oder -schmuck angefertigt. Da kam das Projekt mit den künftigen Meistern gerade recht, denn so hatten sie Profis an ihrer Seite, von deren Wissen und Erfahrungen sie jede Menge lernen konnten. Schließlich stehen sie kurz vor der praktischen Prüfung, in der auch Brautschmuck ein Thema sein wird. Die Meisterschüler ihrerseits konnten sich im Umgang mit Lehrlingen üben, wie es später im Betrieb Alltag sein wird.

Bereits im vergangenen Dezember wurden die Trios aus zwei Berufs- und einer Meisterschülerin zusammengelöst. Auch über die Technik, wie der Brautschmuck angefertigt werden soll (gebunden, gesteckt, gewickelt, gedrahtet...), sowie die Form (Strauß, Zepter/Spindel, Tropfen, Kuppel, Tüte...) entschied das Los. Seitdem trafen sich die Flo-



Ein Brautstrauß-Traum aus Rosen.

risten mehrere Male, um Ideen zu entwickeln, ein Konzept festzulegen oder Blumen und Materialien zu bestimmen.

„Ich gab meinen Mädels vor allem technische Hinweise, aber auch Tipps, wie sie zum Beispiel eine abfließende Bewegung in einen Strauß in Tropfenform bringen“, erzählt die angehende Meisterin Andrea Geisberger. So entstand am Dienstag, dem eigentlichen gemeinsamen Projekttag, in den Händen ihres Schützlings Kerstin Maier ein Strauß mit Ranunkeln und „Gloriosa“, feuerroten, grazilen Lilien; Fuchsschwanz,

Efeu und Asparagus gaben dem Gebinde eine fließende Form. Die zweite Berufsschülerin dieser Gruppe, Ramona Weishäupl, band einen klassischen Brautstrauß in den Farben weiß und grün mit Rosen und Friesen. Beide waren sehr angetan von der Zusammenarbeit mit Andrea Geisberger. „Es was sehr interessant, wir konnten immer nachfragen und haben viel gelernt“, schwärmt Kerstin Maier.

Für den Projekttag hatten die Meisterschüler alle Vorbereitungen übernommen, damit sich die Berufsschülerinnen ganz auf das Fabrizieren ihrer floralen Werke konzentrieren konnten. „Die Auszubildenden haben sich voller Ehrgeiz an die Arbeit gemacht und kaum Pausen eingelegt“, zollt ihnen Elisabeth Wittmann Respekt. Schulleiter Johann Dilger ist von der engen Zusammenarbeit der Meister mit den Berufsschülerinnen begeistert: „Damit nutzen wir die Synergieeffekte in unserem Haus voll aus!“

Nachdem am Nachmittag alle Werkstücke fertig waren, wurden sie den anderen Mitschülern in der Aula präsentiert, und jede Gruppe erläuterte kurz das Vorgehen und ihre Erfahrungen beim Anfertigen der Kreationen. Dabei konnte man spüren, wie stolz die Auszubildenden auf ihre Kunstwerke waren. Und die Meister waren höchst zufrieden, was die Lehrlinge unter ihrer Aufsicht geleistet haben. –cla-



Das Projekt „Floristik-Zusammenarbeit von Meister- und Berufsschülern“ an der Berufsschule III war ein schöner Erfolg: Nach umfangreichen Vorarbeiten in den vergangenen Monaten fertigten die Nachwuchs-Floristen beim Projekttag unter der Hilfestellung der angehenden Meister ihre Brautsträuße an...



...und präsentierten sie anschließend ihren Mitschülern in der Aula.